

Übung: Einführung in die Bibel. Zwischen historischem Text und heiliger Schrift. Teil II: NT

Do 22. Mai 2025: Apokalypse des Johannes

Dr. theol. Luzius Müller



Die Offenbarung des Johannes

hermeneutischer Zugang:

- * religiös-affirmativer Zugang zur ‚Sache‘
- * historisch-kritischer Zugang zum Text
- * medienwissenschaftlicher Zugang zur Wirkungsgeschichte des Textes
- * medienwissenschaftlicher Zugang zum Topos Apokalypse bzw. zu den Motiven
- * psychoanalytischer Zugang zu den Motiven



Die Offenbarung des Johannes: Abfassung

- Sendschreiben an sieben Gemeinden (später Zusatz?):
Ausharren, nicht ‚lau‘ werden (Laodicea)



- Verfolgung in Kleinasien unter Domitian (dominus et deus noster, 81 – 96 n. Chr.) oder Trajan (98 – 117 n. Chr.): Christus vs. röm. Staatskult > Datierung der Offenbarung?
- Kanonizität längere Zeit umstritten



Die Offenbarung des Johannes: Motive

- Schemen und Motive atl. Apokalypsen (v.a. Daniel, Jesaja, Ezechiel):

* Unterdrückung (Verfolgung), Kämpfe, Machtdemonstrationen etc. als Aufbäumen widergöttlicher d.h. diabolischer Kräfte (dichotomes Weltbild)

* Katastrophen, kosmische Erschütterungen (Siegel, Posaunen, Zornesschalen etc.) als Strafactionen Gottes (vgl. Exodus)

* Finaler Sieg Gottes bzw. Untergang der widergöttlichen Mächte und Gericht mit endgültiger Scheidung (ewige Verdammnis)

* Visionen und Auditionen

* himmlische Bücher und Schriften (Prädestination)

* Zeichen und Zeichendeuter („angelus interpretis“)

* Terminierungen des Endes

* Himmlischer Thronrat Gottes: Liturgien, Doxologien, Gebet etc.



Die Offenbarung des Johannes: Gliederung

1: Buch Anfang: vierfache Vermittlung der Offenbarung (Johannes – Engel – Christus – Gott), Beauftragungsvision

2 - 3: 7 Sendschreiben

4: Thronratsvision

5 - 11: Lamm öffnet Buch mit 7 Siegeln (4 apokal.Reiter) > 7 Posaunen

12 - 14: Angriff feindlicher Mächte: Frau, Drache, Michael, feindl. Tiere

15 - 16: Gericht: 7 Zornschalen

17 -18: Untergang der „Hure Babylon“ und des Tieres

19 - 20: Endereignisse: Hochzeit des Lammes, Christi Sieg, 1000 jähriges Reich, Auferstehung und Weltgericht

21 - 22: Neuer Himmel und neue Erde, neues Jerusalem, Buchschluss



Die Offenbarung des Johannes 1 & 3

¹Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gegeben hat, zu zeigen seinen Knechten, was in Kürze geschehen muss, und die er durch seinen Engel kundtun liess seinem Knecht Johannes, ²der das Wort Gottes bezeugt hat und das Zeugnis Jesu Christi, alles, was er geschaut hat. ³Selig, wer die Worte der Weissagung vorliest, und selig, die sie hören und die bewahren, was darin geschrieben steht. Denn die Zeit ist nahe.

¹⁴Und dem Engel der Gemeinde in Laodizea schreibe: So spricht, der das Amen ist, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Schöpfung Gottes:

¹⁵Ich kenne deine Werke und weiss, dass du weder kalt noch warm bist. Wärest du doch kalt oder warm! ¹⁶Nun aber, da du lau bist, weder warm noch kalt, will ich dich ausspeien aus meinem Munde. ¹⁷Du sagst: Ich bin reich, ich bin wohlhabend und habe nichts nötig, und merkst nicht, dass gerade du elend bist, erbärmlich, arm, blind und nackt. ¹⁸Darum rate ich dir: Kauf Gold von mir, das im Feuer geläutert ist, dass du reich wirst, und weisse Gewänder, dass du sie anziehst und die Schande deiner Blösse nicht zum Vorschein kommt, und Salbe, dass du sie auf deine Augen streichst und wieder sehen kannst. ¹⁹Die ich liebe, weise ich zurecht und erziehe sie. Empöre dich, kehre um! ²⁰Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer immer auf meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich einkehren und das Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir. ²¹Wer den Sieg erringt, soll mit mir auf meinem Thron sitzen, so wie ich, nachdem ich den Sieg errungen habe, mit meinem Vater auf seinem Thron sitze. ²²Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.



Die Offenbarung des Johannes 4

¹Danach schaute ich: Und siehe, eine Tür im Himmel stand offen, und die Stimme, die ich am Anfang gehört hatte - eine Stimme wie von einer Posaune, die mit mir sprach -, sie sagte: Komm hier herauf, und ich werde dir zeigen, was dann geschehen soll. ²Sogleich wurde ich vom Geist ergriffen, und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron sass einer, ³und der da sass, hatte ein Gesicht, das war wie Jaspis und Karneol, und den Thron umgab ein Regenbogen, der sah aus wie ein Smaragd. ⁴Und rings um den Thron sah ich vierundzwanzig andere Throne, und auf den Thronen sassen vierundzwanzig Älteste, in weisse Gewänder gehüllt und mit goldenen Kronen auf dem Haupt. ⁵Von dem Thron aber gehen Blitze aus, Stimmen und Donner, und sieben Fackeln brennen vor dem Thron, das sind die sieben Geistwesen Gottes. ⁶Und vor dem Thron ist etwas wie ein gläsernes Meer, gleich einem Kristall.

Und mitten auf dem Thron und rings um den Thron herum sind vier Wesen, die mit Augen übersät sind, vorne und hinten. ⁷Das erste Wesen gleicht einem Löwen, das zweite gleicht einem Stier, das dritte hat das Gesicht eines Menschen, das vierte gleicht einem Adler im Flug. ⁸Und die vier Wesen haben, jedes einzelne, sechs Flügel, und aussen herum und innen sind sie mit Augen übersät, und sie rufen ohne Unterlass Tag und Nacht: *Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott, der Herrscher über das All, der war und der ist und der kommt.*

Jes 6

¹Im Todesjahr des Königs Ussijahu sah ich den Herrn auf einem Thron sitzen, hoch und erhaben, und der Saum seines Gewandes füllte den Tempel. ²Über ihm standen Serafim; sechs Flügel hatte ein jeder, mit zweien hielt ein jeder sein Angesicht bedeckt, mit zweien hielt ein jeder seine Füße bedeckt, und mit zweien hielt ein jeder sich in der Luft. ³Und unablässig rief der eine dem anderen zu und sprach: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerscharen!



Die Offenbarung des Johannes 19

11 Und ich sah den Himmel offen stehen, und siehe: Ein weisses Pferd, und der auf ihm sitzt, heisst ‹Treu› und ‹Wahrhaftig›, und er richtet und kämpft in Gerechtigkeit.

12 Seine Augen sind wie Feuerflammen, und auf seinem Haupt trägt er viele Diademe; auf ihm steht ein Name geschrieben, den niemand kennt als er allein.

13 Und bekleidet ist er mit einem Mantel, der in Blut getaucht ist, und sein Name lautet ‹Wort Gottes›.

14 Und die himmlischen Heere folgten ihm auf weissen Pferden, in weisses, reines Leinen gehüllt.

15 Und aus seinem Mund kommt ein scharfes Schwert hervor, mit dem er die Völker schlagen soll; und er *wird sie weiden mit eisernem Stab*. Er selbst tritt die Kelter des Weines des grimmigen Zornes Gottes, des Herrschers über das All

Vgl. Jes 63

2 Warum ist dein Gewand so rot und sind deine Kleider wie bei einem, der in der Kelter tritt?

3 Allein habe ich im Keltertrog getreten, und niemand war bei mir von den Völkern. Da trat ich sie in meiner Wut, und in meinem Zorn zerstampfte ich sie, und ihr Saft spritzte auf meine Kleider, und ich besudelte alle meine Gewänder.

4 Denn in meinem Herzen war ein Tag der Rache, und mein Jahr der Besudelung war gekommen.



Die Offenbarung des Johannes 21

1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde. Denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

2 Und die heilige Stadt, ein neues Jerusalem, sah ich vom Himmel herabkommen von Gott her, bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.

3 Und ich hörte eine laute Stimme vom Thron her rufen:

Siehe, die Wohnung Gottes bei den Menschen! Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und Gott selbst wird mit ihnen sein, ihr Gott.

4 *Und abwischen wird er jede Träne von ihren Augen*, und der Tod wird nicht mehr sein, und kein Leid, kein Geschrei und keine Mühsal wird mehr sein; denn was zuerst war, ist vergangen.

5 Und der auf dem Thron sass, sprach: Siehe, ich mache alles neu!

Vgl. Jes 65

17 Denn seht, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde, und dessen, was früher war, wird nicht mehr gedacht werden, und man wird es nicht mehr bedenken. (...)

19 Und über Jerusalem werde ich jubeln, und frohlocken werde ich über mein Volk. Und Weinen und Schreien wird in ihr nicht mehr zu hören sein.

20 Dort wird es keinen Säugling mehr geben, der nur wenige Tage lebt, und keinen Greis, der sein Leben nicht vollendet, (...)

21 Und sie werden Häuser bauen und darin wohnen und Weinberge pflanzen und deren Früchte essen. (...)

23 Sie werden sich nicht vergeblich abmühen und nicht in entsetzlicher Angst Kinder gebären, denn sie sind die Nachkommen der Gesegneten des HERRN (...)



Bamberger Apokalypse 1000 - 1020

